

Parlamentarischer Vorstoss

2019/560

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Eine S-Bahn fürs Leimental
Urheber/in:	Pascal Ryf
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Ackermann, Agostini, Bräutigam, Brenzikofer, Boerlin, Brunner Roman, Candreia-Hemmi, Csontos, Cucè, Dudler, Grazioli, Groelly, Jaun, Hartmann, Hotz, Kaufmann Urs, Keller, Kirchmayr Jan, Kirchmayr Klaus, Koller, Krebs, Locher, Maag-Streit, Meyer, Noack, Oberbeck, Roth, Scherrer, Schinzel, Schürch, Steinemann, Stokar, Strüby-Schaub, Von Sury D'Aspremont Würth
Eingereicht am:	29. August 2019
Dringlichkeit:	—

Eine S-Bahn fürs Leimental

Die Region Basel ist die zweitgrösste Wirtschaftsregion der Schweiz und kämpft für eine zukunftsfähige S-Bahn-Erschliessung, die dieser Bedeutung gerecht wird – und das mit Erfolg: Die eidgenössischen Räte haben vor den Sommerferien Projektierungsgelder in der Höhe von 100 Millionen Franken für die Durchmesserstrecke Herzstück in den Bahnausbau schritt 2035 aufgenommen. Über diverse Zulaufstrecken wird die Region ans Herzstück angebunden. Auch das Leimental? Gemäss aktuellem Stand leider nicht.

Das Leimental ist ein prosperierender und wachsender Teil des Kanton Basel-Landschaft, in dem rund ein Fünftel der Baselbieter Bevölkerung wohnt. Für die Erschliessung des gesamten Tales sind die BLT-Linien 10/17 von zentraler Bedeutung. Es existieren weder eine S-Bahn-Anbindung noch eine Hochleistungsstrasse. Auf den Tramlinien im Leimental sind jährlich über 20 Millionen Fahrgäste unterwegs, die Passagierzahl hat zwischen 2010 und 2015 um 10% zugenommen. Im Jahr 2011 erfolgte eine Taktverdichtung von einem 10- auf einen 7,5-Minuten-Takt. Eine weitere Takterhöhung ist aufgrund der Niveauübergänge kaum mehr möglich, ohne dass der restliche Verkehr (Bus, Velo und motorisierter Individualverkehr) vollständig zum Erliegen kommt. Die Bahnschranken stellen schon heute leistungskritische Elemente dar - insbesondere während der Abendspitzen: Aufgrund der Verstärkungskurse der Tramlinie 17 kommt es in einer Stunde zu 32 „Trameingriffen“ in den Verkehrsfluss auf den Strassen! ¹ Überdies weist das Liniennetz bereits heute eine sehr hohe Belastung auf, kleinste Probleme wirken sich negativ auf die Fahrplanstabilität aus. Kommt es – wie zum Beispiel im Advent 2018 – zu Kollisionen zwischen einem Tram und

¹ Vergleich Bericht der Bau- und Umweltschutzdirektion Tiefbauamt, BKG Bahnhofstrasse Therwil, S. 1.

einem anderen Fahrzeug, ist die gesamte Transportkette ins Leimental nicht mehr gewährleistet. Die Pendlerinnen und Pendler haben keine direkten Ausweichs- und Anschlussmöglichkeiten.

Der öffentliche Verkehr im Leimental stösst also eindeutig an seine Grenzen und wird inskünftig als Wachstumsbremse wirken. Eine optimale Erreichbarkeit des Standorts stellt einen zentralen Wettbewerbsfaktor dar. Während die Mittel- und Langstrecken immer rascher zurückgelegt werden können, kommt es auf Kurzstrecken zu grösseren Verdichtungen und Staus.

Das Problem ist seit langem bekannt. Ein Blick in die Geschichte zeigt jedoch, wie schwer es Lösungen haben: 1887 wurde die Birsigtalbahn in Betrieb genommen. Der Streckenverlauf zwischen dem mittleren Leimental und Basel ist seitdem mehr oder weniger derselbe geblieben. In den 60er Jahren schlug eine kantonale Expertenkommission vor, im Leimental eine Hochbahn zu bauen. 1973 wurde ein detaillierter Bericht über ein „Minirail Projekt Birsigtal“ präsentiert, um das Leimental direkt an den Bahnhof SBB anzubinden und eine Entflechtung von OeV und IV zu ermöglichen.

Die visionären Ideen wurden nicht umgesetzt. Aktuelle politische Vorstösse beschäftigen sich punktuell mit den Verkehrs- und Kapazitätsproblemen im Leimental: Ausbau der Langmattstrasse (2018/605), Doppelspurausbau Spiesshöfli (2019/441), Petition 2019/235 „Für zwei Lichtsignalanlagen an den Fussgängerstreifen bei der Tramstation Therwil Zentrum“ oder Tramverbindung Margarethenstich (2016/348).

Im Zuge der ELBA-Diskussion wurde letztmals über eine S-Bahn-Anbindung des Leimentals diskutiert – ein sinnvolle Variante kam nicht zu Stande. Es ist an der Zeit, wieder eine visionäre, langfristige und zukunftsgerichtete Lösung für das Verkehrsproblem im Leimental zu finden – zumal die Region mit dem Ausbau des Bahnknoten Basel derzeit mit vereinten Kräften vorwärts macht. Um die hohe Zahl an Pendlerinnen und Pendlern vom Leimental in die Stadt – und umgekehrt – transportieren zu können, muss die Leistungskapazität der Verkehrsträger erhöht werden. Dazu braucht es zwingend eine Entflechtung von Öffentlichem und Individualverkehr sowie eine massive Kapazitätserweiterung beim OeV. Deshalb soll im Leimental eine S-Bahn-Anbindung geprüft, geplant und realisiert werden, die zwischen Therwil und Basel unterirdisch geführt wird. Die in der Tramnetzentwicklung 2040 vorgesehene Verlängerung des Trams von Therwil nach Dornach könnte als S-Bahn geführt und somit das Leimental mit dem Birstal verknüpft werden. Dies würde zudem eine Entlastung der Achse Therwil-Reinach-Dornach mit sich bringen. Die S-Bahn-Linie soll an das Herzstück in Basel angeschlossen werden. Von einer Bahnanbindung des Leimentals profitieren alle Verkehrsteilnehmenden: OeV-Nutzende, Velofahrende, Gewerbebetriebe sowie alle Automobilisten.

Der Regierungsrat wird beauftragt folgendes zu prüfen und darüber zu berichten:

- **ob eine S-Bahn-Anbindung fürs Leimental „baulich und betrieblich“ möglich ist und wo eine allfällige Streckenführung durchführen würde.**
- **wie hoch die Kosten für eine S-Bahnlinie fürs Leimental sind.**
- **inwiefern eine entsprechende Mitfinanzierung des Bundes in Aussicht gestellt werden kann (Aggloprogramm oder FABI/STEP-Ausbauschnitt).**
- **ob die S-Bahn Leimental als Zubringerstrecke mit dem Herzstück verbunden werden könnte.**
- **ob eine unterirdische Führung der Tramlinie 10 und 11 als Alternative möglich wäre.**
- **inwiefern die in der Tramnetzentwicklung 2040 vorgesehene Verlängerung des Trams von Therwil nach Dornach in Verbindung als S-Bahn umsetzbar wäre und welches Fahrgastpotential diese „Circle Line“ haben könnte.**
- **was ein entsprechender Realisierungshorizont ist.**
- **welche konkreten und gesamtheitlichen Lösungsmöglichkeiten der Regierungsrat für die Entflechtung von öffentlichem und privatem Verkehr im Leimental vorsieht.**